

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Er scheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition...  
Wasser: 24500 Gr.

Abonnement...  
Preis 2 1/2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Leypsch & Reichardt** in Dresden. Verantwortl. Redacteur: **Julius Reichardt** in Dresden.

**Nr. 269. Neunzehnter Jahrgang.** **Dresden, Sonnabend, 26. September 1874.**

## Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1874 ungekündigt erneuern zu wollen, damit wir im Stande sind, die Nummern ohne Unterbrechung weiter zu liefern.

Sämmtliche Post-Anstalten des deutschen Reiches und ganz Oesterreichs nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Dresden abonniert man (einschließlich des Pringelohnes) vierteljährlich mit 22 1/2 Ngr., bei den sächsischen Post-Anstalten mit 25 Ngr.

Expedition in Dresden, Marienstraße 13.

## Die sächsische Steuer-Reform.

An Stelle der politischen Uebersicht veröffentlichen wir heute einen Auszug aus dem Berichte des Herrn v. Erdmannsdorff über die Steuerreform. Dem Landtage liegen bekanntlich die Regierungsentwürfe über die Entwurfe eines Einkommensteuergesetzes und eines Gesetzes über einige auf die Gewerbe- und Personalsteuer bezügliche Bestimmungen vor. Die 2. Kammer hat denselben im Allgemeinen beigestimmt. Die Finanzdeputation der 1. Kammer erklärt, daß eine gänzliche Ablehnung dieser Entwurfe gleich sei dem Verichte auf irgend welche Reformen der sächsischen Steuergesetzgebung, denn nach so vielen schlagelagene Versuchen könne Niemand der Regierung zumuthen, nochmals Vorschläge zu unterbreiten. Die gegenwärtige Reform der directen Steuern genüge vor der Hand, da sie nur eine Vorbereitungsmaßregel, ein Uebergang zu weiteren Reformen sei. Eine Abschlagszahlung aber sei es, wenn die Steuerquote beim Handelsstande, die zeitlich gestattete Orts- oder bezugsweise Repartition der Gewerbesteuern und die geheimen Rentenrollen abgeschafft werden. Nicht beseitigt werden für jetzt noch die kebhaft und oft getadelte Einschätzung des Grundbesitzes nach einem nicht mehr zutreffenden Schema und die Einschätzung des Gewerbebetriebs nach rein äußerlichen Merkmalen. Bestehen bleibt ferner noch der Uebelstand, daß die Einwohnerzahl des Wohnorts den Maßstab für den steuerpflichtigen Ertrag des Gewerbes giebt, ferner die Ungleichheiten zwischen den verschiedenen Steuergattungen. Auch sind die Nachschätzungen der Cultureränderungen beim Grundbesitz noch nicht bewirkt und die Berechtigung zur Abrechnung der Passivposten wird nur auf die neue Einkommensteuer beschränkt. Trotz alledem sind die Vorlagen ein wesentlicher Schritt in der Steuerreform. Die Hauptsache ist die Einführung einer ergänzenden Einkommensteuer, die das bisher schmerzlich vermehrte Ertragsvermögen der Steuerkraft des Landes abgiebt. Der Bericht entdekt in ihr auch noch eine andere, weniger wohlthätigende Eigenschaft: die eines vortrefflichen Mittels, wenn es gilt, die Steuern zu erhöhen. Der Bericht bemerkt nämlich, daß wir noch dieselben Steuerhöhe wie Anno 1834 zahlen, vorübergehende Zuschläge abgerechnet. Da nun der Geldwerth seitdem um 50—60 Proc. gesunken, so zahlt man jetzt verhältnismäßig nur halb so viel Steuern wie früher. (Das Leben ist aber dreimal so theurer geworden. D. Red.) Die Steuerzuschläge erregen jedesmal viel Unzufriedenheit wegen des ungleichmäßigen Verhältnisses zwischen Grundsteuer und Gewerbe- und Personalsteuer. Die Einführung der Einkommensteuer schafft den alten Streit zwischen der Grund- und Gewerbesteuer aus der Welt; denn tritt eine Steuererhöhung ein, so wird dieselbe durch einen Zuschlag auf die Einkommensteuer aufgebracht, während die jetzigen directen Steuern in Zukunft erniedrigt sein werden. Klagen über die Einführung der Einkommensteuer werden nicht ausbleiben; der Bericht wundert sich, daß Publikum und Presse doch gar keine Notiz davon genommen haben, daß die Einführung dieser neuen Steuer in ganz naher Aussicht steht. Ein Hauptunterschied zwischen der jetzigen Renten- und der künftigen Einkommensteuer besteht in der Declarationspflicht, die auf erhaltene Aufforderung zu erfolgen hat, während zeitlich diese Pflicht nur ganz im Allgemeinen ausgesprochen, jedem Steuerzahler aber ziemlich überlassen war, ob er derselben nachkommen wollte oder nicht. Mit einer Strafe wird freilich auch in dem neuen Gesetze die Nichterfüllung dieser Pflicht ebenso wenig bestraft, als zeitlich. Der Contravenient verliert ganz so wie jetzt nur das Reclamationsrecht, er wird staatsrechtlich abgeschätzt; es steht aber zu hoffen, daß binnen kurzer Zeit die Steuerzahler zu der Ueberzeugung gelangen werden, daß die Einschätzung ihnen weit ungünstiger ist, als wenn sie selbst ihre Einnahmen gewissenhaft angeben, hierbei aber berechnigt sind. Passivposten abzugeben, deren Abzug ihnen nach § 42 nicht geschickt ist, sobald sie in Folge mangelnder oder ungenügender Declaration eingeschätzt werden. Schon hieraus wird sehr bald es klar werden, daß die Declaration mehr ein Recht als eine Pflicht ist. Hat man aber dies einmal erreicht, so wird auch dem großen Publikum klar werden, daß eine Steuerhinterziehung ein gemeiner Betrug ist. Denn in Zukunft wird sich klar herausstellen, daß dasjenige, was der Eine hinterzieht, durch die Gesamtheit der übrigen Steuerzahler gedeckt werden muß, während bis jetzt sehr viele fälschlicher Weise ihrem Gewissen dadurch ein Ruheflößen bereiten, daß sie sich einreden, es sei ja nur der Staat, dem etwas entzogen werde, dies zu thun sei aber weder ein großes Vergehen, noch unehrenhaft. Tiefgreifende Differenzen bestehen zwischen den Vorschlägen der Deputation der 1. Kammer und den Beschlüssen der 2. Kammer nicht. Die hauptsächlichste Abweichung besteht bei der Gewerbebesetzungsnelle über die Vergünstigung der Gewerbetreibenden, ein Fünftel des constatirten, steuerbaren Einkommens in Abzug bringen zu dürfen. Was der v. Erdmannsdorff'sche Bericht hierüber sagt, werden wir im nächsten Artikel referiren; im Uebrigen geben wir den Bericht bei Gelegenheit der Landtagsverhandlungen selbst zu stützen.

## Vocales und Sächsisches.

Die nachstehenden Generale, Stabs- und Oberoffiziere, haben folgende Ordensdecorationen erhalten: Generalleutnant und Stabsadjutant Krug v. Nidda den R. O. österreichischen Orden der eisernen Krone 1. Kl., die Stabsadjutanten Oberst v. Dilmoborski das Comthurkreuz 1. Kl. des R. O. österr. Franz-Josephs-Ordens und Major v. Windisch das Comthurkreuz des R. Belg. Leopoldordens, Rittmeister v. Buch des Garderegiments des Ritterskreuz 1. Kl. mit Schwertern des S. Sächsischen-Ernestinischen Hausordens und Premierleutnant Wlodek, Adjutant der 2. Cavallerie-Brigade Nr. 24, das Ritterskreuz 1. Kl. letztgenannten Ordens.

Für die an unserem Polytechnicum zu gründende Professur ist Herr Dr. jur. Victor Bohmert, derzeit Professor der Nationalökonomie und Statistik am eidgenössischen Polytechnicum und an der Universität in Jürich, gewonnen worden. Derselbe wird, nach dem „Dr. 3.“, Oetern 1875 hier antreten und nach Ernennung zum Regierungsrath zugleich die Direction des statistischen Bureau's im Ministerium des Innern übernehmen.

Ihre Maj. die Königin hat gestern den Prüfungen der confirmirten Abtheilungen in der höhern Lehrerschule des Frauenschulhauses beigewohnt.

Der preussische Handelsminister hat sich veranlaßt gefunden, durch eine neuerdings erlassene Verfügung den Eisenbahnerwerbungen nochmals die Lösung zuzusehen zu lassen, daß sie die Schutzvorrichtung gegen das Einfließen der Fingerringe an den Löhren der Eisenbahnmagen aller vier Klassen einführen sollen. Es ist in jüngerer Zeit wieder vorgekommen, daß in einem Wagen der vierten Klasse durch das Einschlagen der Wagenghür einen Kinde drei Fingerringe abgequastet wurden. Die Vorrichtung soll an den Wagenghürten sämmtlicher Personenwagen angebracht werden.

Die österreichischen Nordpostfahrer haben die Niederreise von Hamburg-Berlin nach Wien nicht über Dresden, sondern über Breslau genommen (s. neueste Telegramme). Gewiß würden Dresdens Einwohner den Sechselben einen festlichen Empfang bereitet haben, wenn sie Dresden passirt hätten. Wir möchten fragen: hat das Ministerium des Unterrichts oder der hiesige geographische Verein Alles gethan, um jene Männer zu erwischen, den Käufern über Dresden zu nehmen? Ging an sie eine Einladung ab? Und wenn nicht, warum nicht?

Vorgestern Abend kurz vor Schluß des Blattes ging uns aus Döbeln ein Brief zu, in welchem bis zu den kleinsten Details erzählt wurde, daß auf den Bürgermeister zugiebt ein Mordverbrechen (Mordmord) unternommen worden sei. Das Gevatter trug den Poststempel Döbeln, der Brief selbst war „Mar Reichel“ unterzeichnet; sein Inhalt war derartig, daß wir wohl annehmen durften, daß er im Ganzen der Wahrheit entspreche; namentlich drückte er einen starken Abscheu gegen den Thäter aus. Wie uns jedoch gestern Herr Bürgermeister Thiele mittheilte, ist die ganze Erzählung erlogen. So sehr wir uns um des verstorbenen Herrn Bürgermeisters willen freuen, daß an der Sache Nichts ist, so nichtswürdig ist doch die Mystification, die sich der lächerliche Schreiber jenes Briefes erlaubt hat.

Zu dem am 1. October d. J. beginnenden Wintercurfus auf der Centralturnanstalt für deutsche Militärs in Berlin werden zum ersten Male 8 hiesige Offiziere kommandirt werden, während sächsische Offiziere schon seit circa 2 Jahren an jedem Curfus, deren jährlich 2, je 5 Monat, sind, Theil genommen haben. Bisher wurde die Anstalt nur von Unteroffizieren re. besucht, welche aber seit einem Jahre vom Unterrichts ausgeschloffen sind. Der Besuch dieser Anstalt gab beim Verlassen dem betreffenden Chargirten das Recht, an den 2 Abstellplätzen, zunächst den Knöpfen, eine schmale, weiß und schwarze Bordüre zu tragen.

Als letzten Termin für die Anmeldung hiesiger Gemeindeglieder zur Erlangung des Bürgerrechts ist der 15. October festgesetzt worden. Gemeindeglieder, welche zur Erwerbung des Bürgerrechts verpflichtet sind, verfallen einer Strafe, wenn sie die Anmeldung innerhalb der bestimmten Frist veräumen.

In Leipzig erwartet die Lehrerschaft, wie uns von dort berichtet wird, mit Sehnsucht den Antsantritt des staatlichen Bezirkschulinspektors. Der von der Stadt als Chef des städtischen Schulwesens eingesetzte Dr. Penitz, der mit dem Prädikat „Schulrath“ verziert wurde (richtiger „Stadtschulrath“) hat durch mehrere „schulpflichtige“ Classen bewiesen, daß man vorher in der Opposition recht freischin, nachher im Besitze der Amtsgewalt recht burcaukratistisch einseitig sein kann. Wenn von Seite des Staats eine unparteiische, unbefangene Ueberaufsicht über das Leipziger Schulwesen in Kraft tritt, so werden die Leipziger Lehrer darin nur einen Fortschritt sehen.

Es wird uns mitgetheilt, daß ein früherer Leipziger Lehrer, dessen Name in unserer Expedition zu erfahren ist, sich dormalen hier aufhält und Geistliche und Lehrer unter allerhand Vorwänden um die Gewährung eines Darlehens zu bewegen sucht. Einige sollen bereits darauf heringefallen sein, den Anderen möge diese Notiz zur Warnung dienen.

Die königl. Stadtgenbarmen werden in nächster Zeit die bis jetzt getragenen Cartouchen (welche die militärischen Decorationen fast vollständig verdecken) ablegen und dafür, wie die königl. Landgenbarmen, die Patronatsfische vorn am Knappel, welches schmaler und gefälliger ohne Schnalle sein wird, anlegen.

Auf der Marienbrücke ist in der vorgestrigen Nacht ein herrenloses Pferd, ein dunkler Fuchs mit vier weißen Füßen, halfter- und zaumlos ausgegriffen und einzuweilen in den Stallungen des Omnibusvereins in der Raugner Straße eingesperrt worden.

Vorgestern Abend verfuhrte ein Schuß an den Militärschießständen durch Eischießen seinem Leben ein Ende zu machen, traf sich jedoch unglücklich und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

„Sich das Döbeln hat, das tolle, steht bspält den blauen Mann, wie es in dem Waldenberge einer Verheerung rath.“  
Oder, wenn darum sich legen  
Gedene Neben, reich umblau,  
Und es wie ein Göttergötter  
Fandbar auf zum Himmel wau.“

Also sang vor vielen Jahren der selbige Ferdinand Stolle, und welches Dorf er meinte, haben unsere werthen Leser schon erathen. Wenn sich ein Spaziergang durch unter Stadthardort Walden und auch Walden auch zu jeder Zeit lohnt, so muß er aber ganz besonders jetzt, wo das, was der zweite Vers des obigen Gedichtes sagt, in Wirklichkeit vor uns sich, empfohlen werden. An jedem Haus, Häuschen und Schuppen finden wir Wein angelegt und herrliche Trauben, gelb und blau durch's grüne Laub schimmernd, lassen die Vorübergehenden mit sehnsüchtigen Verlangen nach ihnen blicken. Schon sojart der Winger seine Ähren und sucht die Pflöden, alten Donnersbüchsen und Kanonen heroor, um durch Pulver und Schrot die geschickten und ungeschickten künftigen Besucher seines Waldens bei Tag und Nacht zu vertreiben. Und noch einige warme Tage, dann sind's Traubenschäfte, welche den Beginn der Weinlese verkünden. Mander alte Wingerbauer gönnt sich dabei wohl noch der Zeiten, wo er zur Weinlese in den Königlichen Walden unter Aufsicht des hochseligen Königs Friedrich August die Trauben einammelte, wobei so mancher heitere Spaß vorkam, über welchen der König herrlich mitlachte. Doch diese Zeiten und die Weinlese, von welchen man ehemals so viel erzählt und erzählte hat, sind vorüber und — kehren nicht wieder.

Gestern früh wurde in dem Garten einer Villa auf Neustädter Seite eine Anzahl junger Arbeiterburschen dabei erwischt, wie sie Weintrauben pflückten. Es wurden festgehalten und der Polizei übergeben.

In einer Restauration der Altstadt wurde in der Donnerstagsnacht von der Polizei ein Hazardspiel aufgeschoben.

Der Anbau der Pferdebahn am Weissenhaus wird von der Direction durch Zulassung der Nacharbeit so gefördert, daß morgen schon die Wagen wieder durchgeen werden.

Seine 100 Thaler, welche nach unierer gestrigen Mitteilung einem Kellner in der Altstadt gestohlen worden waren, sind auf einem Appartement der Restauration, in welcher derselbe conditiomirt, versteckt wieder aufgefunden worden. Ein anderer Kellner desselben Etablissementes soll als der Entwendung dringend verdächtig verhaftet worden sein.

Von Verordnungen der kgl. Kreisdirection vom 29. Juli d. J. ist das Statut der G. O. S. H. B. und Metallschläger, die in der Stadt zu Dresden nach Maßgabe des § 29 der deutschen Bundes-Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 befristet und dadurch die Eigenschaft der gewerblichen Tätigkeit als juristische Person anerkannt werden. Die Mittel zur Erhaltung der Gewerbeschulden werden in der Verwaltung und Unterhaltung einer Gewerbeschuldenkasse, aus welcher die Kosten und Unternehmungen der Gewerbeschulden bestritten werden, und in der jedes Mitglied einen bestimmten Beitrag zu gewahren hat; ferner in der allmählichen einmal abzurufen den Verrechnungsscheine, in welcher das zur Erfüllung der Verrechnungsscheine dienliche beizubehalten wird. Herrschaftsverhältnisse sind die Mitglieder dieser Anstalt aus, keinen Verleihung in die Verre zu nehmen, wenn nicht das amtliche Einverständnis des hiesigen Gewerbesamtes ausgedrückt ist, ebenso seinen Gehalt, Verdienst und Gehalts in Relation zu nehmen, wenn nicht der gehörige Einverständnis vorher produziert werden kann. Auf Jurisdictionen und hohe Conventionalstrafen geert werden. Sollen alle und dies ganz schärfen Bestimmungen.

Ein prächtig gezierter Beamter des kgl. Kreisamtsbezirks 6 feiert am 1. October d. J. sein 25jähriges Jubiläum und es ist dies Herr Amtsleiter Dr. Richter. Wenn der Jubilar auch keine eigentlichen Verdienste hinter sich hat, so hat er doch in seiner 25jährigen Civil Laufbahn ein sehr reiches und wertvolles an seinem Leben gesammelt, wie er drabte Zeit, welche er seinem Wirkungskreis noch lange erhalten bleiben.

Unser Stolz ist in den letzten Monaten in aller Stelle um eine Privatanklage reich geworden, die wegen des gemeinsamen Zweckes den sie verfolgt, wie wir oben der Bekanntheit die sie enthält, die Beachtung des Publikums in hohem Maße verdient. Die „Gefährliche für Anwandlung“, keine Planenidee (siehe Nr. 20), wurde Anno 1861 von den Doktoren G. S. S. und W. W. und einem hiesigen Arzt zu dem Zweck, insbesondere armen und unter diesen vorzüglich arbeitsfähigen Augenkranken, deren schwere Erkrankungen eine lebensfähige Hilfe unter den Augen des Arztes erfordern, die Hilfe anzubringen zu lassen. Wie sehr das unheimliche Uebel, dem der Doktoren S. S. und W. W. in Dresden am 1. October, das Beweist allein schon der ausgedehnte Gebrauch, den das leidende Publikum bisher davon gemacht hat. Es sind nämlich bisher schon an 50 schwere Kranke in der Anstalt versorgt worden, so daß schon jetzt die Zahl der Betten hat vergrößert werden müssen. Die Lage in hiesigen Anstalt, als nach der Erweiterung der Anstalt über den baumleeren Garten des Hofmeisters S. S. und als der Garten des Grundbesitzes selbst den Kranken die nötige Gelegenheit zum Auswachen in freier Luft gewährt. Als Pflegerin und Wirtschafterin unglück eine ehemalige Patientin. Die Kosten für Verpflegung und Medicamente werden zum Theil von den genannten Herren, zum Theil von dem hiesigen Augenkranken-Verein getragen. Die Herren Doktoren G. S. S. und W. W. haben in ihrem Amte bisher über 60 Krankenoperationen ausgeführt und hörten mit den dadurch erzielten Erfolgen wohl zufrieden sein.

W. A. E. N. Eine der interessantesten Verhandlungen der letzten Schwurgerichtsperiode war der Fall des Mörder Wund, der seinen Mordverbrechen, einen benachbarten Müller gemordet hatte, mit dessen Gehirne er schon Monate vorher in verbotener Umgang gelebt. Von weit und breit war die Verurteilung in der Verhandlung herbeigeholt. Der Mörder, der übrigens geschädigt war, wurde selbstverständlich zum Tode verurteilt. Man ist nun in hohem Grade gespannt darauf, ob der König dieses Todesurtheil bestätigen und damit die Todesstrafe in Sachsen wieder einführen wird. Denn wenn auch selber während der noch kurzen Reitermassezeit des letzten Jahres die Schwurgerichte bereits mehrere Male auf Todesstrafe erkennen mußten, so waren diese Fälle doch der Art, daß man wohl annehmen kann: der Strafbilligkeit Gnade werde in die Nacht der Verbrechen fallen. In dem Wund'schen Falle aber handelt es sich um einen fallberzig











# Berliner Weissbier, jetzt vorzüglich: Königsbrückerstraße Nr. 94 und Hauptstraße Nr. 30.

## Südamerikanische Pflanze-Cigarren

in Originalseronen zu 500 Stück und Bündeln à 10 Stück, per Mille 20 Thlr., hält als etwas besonders qualitatives empfohlen  
**H. Lincke, Neumarkt 4 und Marienstraße 23.**

### Die Gartenlaube

16 Sgr.

bringt im vierten Quartal außer den Schlusscapiteln der spannenden Novelle von **E. Werner: „Gesprenzte Fesseln“**, Erzählungen von

**Herman Schmid: „Die Geschichte vom Spötter!“**, Aus den baltischen Bergen.

**E. Weber**, Verfasser von „Eine Leidenschaft“ (Jahrgang 1872): „Ein Meteor“.

Aus der großen Reihe der belehrenden und unterhaltend-instructiven Artikel heben wir hervor: „Der letzte Sonnenlauf“, historische Skizze von **Johannes Scherr**. — Der Räuber von „Mein Vespel“, von **Julius Stettenheim**. Mit Illustration. — Ritz Reuters „Koufing“, Mit Illustration. — Die österreichische Nordpol-Expedition.

Die Verlagsbuchhandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Postämter nehmen Bestellungen à 16 Sgr. nur bis 1. October an, Buchhandlungen zu jeder Zeit.

### Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft wir einen Theil unser grossen Lagers von **Tapeten und Bouleaux** um dasselbe schnell zu reuigen.

**A. Böhmer & Co.,**  
Ecke der Waisenhaus- u. Pragerstrasse.

### Kgl. Gewerbeschule Görlitz.

Die höhere und niedere Gewerbeschule, reorganisiert nach den Verordnungen vom 20. März 1870, nunmehr durch Selecta und Fachklassen für Mechaniker, Bauhandwerker, Chemiker u. Hüttenleute vervollständigt, eröffnet ihren neuen Cursum Anfang October. Für den Eintritt in die untere Klasse der niederen Gewerbeschule oder Vorklasse ist ein Lebensalter von mindestens 11 Jahren, für den in die untere Klasse der höheren Gewerbeschule, Secunda, ein solches von mindestens 14 Jahren erforderlich; über die weiteren Bedingungen der Aufnahme, Zweck und Ziel der Veranlassung steht ein Prospect genaue Auskunft, welcher unentgeltlich durch die Buchhandlung von **F. Reimer** hier bezogen werden kann.

Anmeldungen nimmt Unterzeichneter Montag den 28. September, Vormittag von 9 Uhr ab, im Schulhause entgegen, die Aufnahmeprüfungen finden am 29. bezahl. 30. September statt, der Unterricht beginnt Donnerstag den 1. October.

Director **Dr. Bothe.**

### Möbelstoffe:

Plüsch, 5-4 breit	1/2 Meter von 30-50 Ngr.
Reinwollene Rippe, 10-4 breit	27-35
Halbwollene Rippe, 10-4 breit	19-23
Wollene Kasings, 10-4 breit	25-30
Wollene Damaste, 10-4 breit	15-23
Halbwollene Damaste, 5-4 breit	7-7 1/2
Baumwoll. Damaste, 5-4 breit	4-5

Muster-collectionen für hier und auswärts stehen jederzeit gern zu Diensten.

### Teppiche, Tischdecken, Kissen, etc.

in Belona, Persien, Sizilien und Schottisch, alle Größen, in Gobeline, Rippe, Tuch, Flanel, ebenso Nähtisch- und Kommodendecken, **Reisedecken**, echt Holländer Teppiche u. Läufer in allen Breiten, Wollene Zude- und Cocos-Läufer und Matten, Wach- u. Ledertische, Wachsbarchente etc., Ungarische, empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen einer geneigten Beachtung  
**Kurze & Fliegel,**  
32 gr. Bräuerstraße 32.

### Ziegelei-Verkauf in Göpzig.

Die zum Nachlasse v. Carl Traugott Wilhelm Zschiedrich's in Göpzig gehörige Ziegelei, an der Erde und 1/2 Stunde von zwei Bahnhöfen, überbaut in vorzüglichster Beschaffenheit, mit bedeutendem Viehstall, soll Erbschaft halber verkauft werden. Käufer erlauben das Nähere in Göpzig beim Wirthechaftsführer **Hermann Zschiedrich** und den Unterzeichneten, **Göpzig, den 23. September 1874.** (S. 34264 a.)  
**Robert Legler, Robert Wend,**  
Ältere Vormünder.

**„San Antonio“**  
**Liebig's Fleisch-Extract.**  
— Verdienst-Medaille Wien 1873. —  
Bestes und billigstes Product, empfiehlt das Haupt-Depot von **H. F. Rivinus, Leipzig.**  
Käuflich in Apotheken und Special-Handlungen. (Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.)

### In Commission

an übernehmen sucht der Besitzer eines gangbaren **Wollwaren-geschäfts** in der Provinz mit v. Meier, einen passender gangbaren Artikel. Offerten unter **Z. Z. 11** poste restante Göpzig-Dresden.

### Schottische Waidstoffe,

in den brillantesten Farbenzusammensetzungen, das Neueste und Schönste, was die Saison gebracht, empfehlen wir bei **außerordentlich billigen Preisen** von der billigsten bis zu der allerersten Qualität zu Wänteln, in so reichen Sortiments, wie sie früher wohl selten aufgefunden werden.  
**Schulte & Hempel,**  
9 Neustrasse 9.

### Wein Gut,

freimüthig gel. 1 St. v. Göpzig, 240 N. v. Göpzig, 40 N. gute Plüsch, 26 N. Gerst, 10 N. Braud, mast. Ged. betriebsfähig. 200000, vollst. Ausw. wird bei bald verlaufen. Preisw. 100 N. Ausw. auch nehme ich ein Haus an.

### Wittwe Hader zu Kaltwasser. Schwiede-Verkauf.

Mein in der Mitte des Dorfes nahe an der **Itzen-Gräben** der Straße gelegenes malteses Schwiedegrundstück mit neu angebaute landwirthlicher Vertheilung nach englischer Bauart, versehen mit 4 gangbaren Heuern, bin ich geneigt, wegen veranrückten Alters mit allem Verstehe aus jeder Hand zu verkaufen. Außer der Schwiede werthvoll und der Viehstall, Schiede, bietet das Wohngebäude noch viele gut eingerichtete Räumlichkeiten und auch einen schönen Garten. Manlichhaber erlaube ich wegen Erhaltung sonst nöthiger Auskunft ebenfalls Abtheilung eines Vertrages sich bis spätestens den 20. October 1874 schriftlich an mich zu wenden, da Unterhändler von mir verbeten werden.  
Wethenau bei Itzen, am 16. Septbr. 1874,  
**Johann Gottlieb Tietze,**  
landwirthlicher Vertheilung und Thierarzt.

### Wäsche

wird zu Wäben, Stücken u. Zeichen angenommen und gut und billig gefertigt, sowie auch Gabelarbeit. **Nab. Hofengasse 9** im Producten-Geschäft.  
**Sophas, Schränke, Kammische Möbel, Real, Kuchentafel zu verk. Bräuerstraße 12, im Poic.**

### Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß von heute, Sonnabend den 26. September 1874, an die Verschrotung unserer neu eingebrachten ganz verschäfften **Tharaudter Lagerbieres** beginnt, welches wir um so mehr einer gütigen Beachtung empfehlen, als der mitunterzeichnete **Widwe Zschiedrich** in den größten Brauereien Deutschlands (insbes. in der so beliebten **Waren-Weise**) die ersten Stellen bekleidete und dadurch sich bewährte Erfahrungen gesammelt hat.  
Tharaudt, am 23. September 1874.  
Hochachtungsvoll **Widwe Nitzsche & Hörenz.**

Zur Befehung der am 1. October c. bei dem Königl. 2. Jägerbataillon Nr. 13 zu Göpzig frei werdenden Stelle eines **Stabs-Waldhornsisten** (Dirigenten) sucht das unterzeichnete Commando eine hierzu geeignete Persönlichkeit. Hierfür Bedingende werden erbeten, ein Gesuch nebst einem Zeugnis seitens des Meistalt 10. außer zu schicken. Die definitive Annahme ist von dem Meistalt einer hier obliegenden Prüfung abhängig.  
Wethen, am 22. September 1874.  
**Commando des 2. Jägerbataillons Nr. 13.**

### Dresdener Gewerbe-Bank.

Für Capital-Einlagen (von 1 Thlr. an) gewährt wir bis auf Weiteres an Zinsen:  
bei einmonatlicher Auffündigung 4 Proz. pr. anno,  
" vierteljährlicher " 5 " " "  
" halbjährlicher " 6 " " "  
Dresden, am 21. September 1874.  
**Dresdener Gewerbe-Bank.**  
Fröhner & Comp.

### Gutsverkauf in Göpzig.

Erbschaft halber soll das zu dem Nachlasse v. **Carl Traugott Wilhelm Zschiedrich's** in Göpzig gehörige Gut **Wethen** mit einem Ackerstücke von ca. 4 Hectar mit Anbau eines schön gelegenen Weidenbergs und eines Steinbruchs verkauft werden.  
Nach Versehen können einzelne Grundstücke, welche sich zu verschiedenen vortheilhaft eignen, sowie einige Reibgründchen, ebenfalls abgetrennt werden und wird hierbei noch darauf aufmerksam gemacht, daß überhaupt ein großer Theil des Acker in besten Zustand liegt in Göpzig und im Bereiche des neuen Weinbaubereiches für Göpzig sich befindet.  
Käufer wollen sich Direct an die Unterzeichneten wenden.  
Göpzig, den 23. September 1874. (S. 34265 a.)  
**Robert Legler, Robert Wend,**  
Ältere Vormünder.

### Lager von Wiener Märzen-Bier

(Originalabfüllung) in Flaschen empfehlen wir in vorzüglicher Güte.  
**Gebrüder Hollack,**  
Königsbrückerstr. 94.

### In ganz besonders guten Qualitäten empfehle:

- 1/2 weiß Meinteilen, das Meter 8 Ngr. — 60-15 Ngr.
- 1/2 weiß Meinteilen, das Meter 9 Ngr. — 60-15 Ngr.
- 1/2 ganz echte Bettzeuge, das Meter von 63 Ngr. — 60-15 Ngr.
- 1/2 ganz echte Bettzeuge, das Meter von 65 Ngr. — 60-15 Ngr.
- 1/2 blau leinene, bedruckte Strümpfen und Handschuhen mit Was, das Stück 11 Ngr., eine Paar das Stück 10 Ngr.
- 1/2 enal. leinene Strümpfen mit Was das Stück 10 Ngr., eine Paar das Stück 9 Ngr.
- 1/2 welche Halbweinsanden und welche Gaitone in allen Größen und Breiten,
- 1/2 welche Strümpfen, Gaitons, Strangentenen und Wäntel in sehr großer Auswahl.

### Fr. Paul Bernhardt,

in Dresden, Schreiberstraße Nr. 1b.

### Sächsische Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt

fertigt  
**Eisenguss**  
aller Art.  
Reichhaltige Anzahl von Säulenmodellen.  
Schnellste Lieferung. Billigste Preise.

### Spiegel

in jeder gewünschten Art und Größe, Gardinenstangen etc. halten wir stets zu Fabrikpreis am Lager: **Bräuerstraße 9.**  
**E. H. Fischer u. Co.,** Spiegel-Großhandlung.

### Ich habe wieder eine sehr schöne Auswahl gebrachter

### !Pianos!

und verkaufe solche unter der besten, billigen und rechten Bedienung, sowie neue gebrachte **Pianos** von 145 Thlr. an, ferner eine Anzahl

### Tafel-Pianos

für 60, 70, 80 und 95 Thlr. und einen ganz neuen

### Stuhl-Flügel,

welcher nur 300 Thlr. kostete, für 185 Thlr. verkauft ist fast neu, hat einen sehr schönen Lauten Ton, Sacorande mit starken Sprossen.  
**H. Wolftraum,**  
Bräuerstraße 8, 11.

### Seidene Schärpen

u. seltene Wäntel in allen Breiten u. den neuesten Farben empf. außerordentlich billig **M. Neumann,** Bräuerstr. 28.

### Ernst Zscheile,

13 Scheffelstr. 13  
empfehle ich reichhaltiges Lager von **plastischen Goldwaaren** als:

**Broschen mit Ohrringe** aus echtem Gold, die Garnitur 2 1/2 Thaler.

**Uhrschlüssel** aus Gold, Stück 25 Sgr.

**Siegelringe,** aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.

**Trauringe** aus echtem Gold das Stück zu 1 1/2 Thaler.

**Medaillons** aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an.

**Ernst Zscheile,**  
Billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren.  
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

### Damengürtel

mit Chantelaines, von 15 Ngr. an.

**Schnüppergürtel** in feinsten Waaren, das Stück 2 Thlr.

**Damengürtel mit Täschchen** von 2 Thlr. an.

**Zopfkränze,** von 4 Ngr. an.

**Strohkranze,** von 10 Ngr. an.

**Gürtel-Ketten** von 12 Ngr. an.  
empfehle ich in neuem Goldanatz und reicher Verarbeit die Galanteriewaaren-Handlung  
**F. G. Petermann,**  
Dresden, Galeriesstraße 10.

### Goldfische

sowie Wäntel dau in reichster Auswahl empfiehlt die Galanteriewaaren-Handlung  
**F. G. Petermann**  
Dresden, Galeriesstraße 10.

### Uhrketten

aus **Salini-Gold,** von bestem Goldanatz in unterschieden, empfiehlt ich wieder einen großen Vorrath.  
**F. G. Petermann,**  
Dresden, 10 Galeriesstr. 10.  
**Sammetband,** reinsteines feines Saed, etc. in allen Breiten als Begleitwaaren in Speerereien **M. Neumann,** 28 Scheffelstr. 28.  
Alle  
**Blumentöpfe** die in großen Partien werden gekauft **Wethenstr. 47 b. Wäntel.**

**Restaurant K. Belvedere**  
Brühsche Terrasse

**Heute Großes Sinfonie-Concert,**  
Anfang 6 Uhr. Soiree musicale Anfang 6 Uhr.  
vom Capellmeister Herrn Erdmann Putholdt mit  
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.

**Sinfonie-Concert-Programm:**  
1. R. Wagner. Overture zur Oper: „Lalla Rookh.“  
2. R. Mendelssohn. Mend. Capriccio.  
3. R. Wagner. Overture zur Oper: „Don Juan“ Solo  
für Bassposaune, dirigirt von Herrn R. Hettstedt.  
4. R. Wagner. Overture zur Oper: „Die Meistersinger.“  
5. R. Wagner. Overture zur Oper: „Die Meistersinger.“  
6. R. Wagner. Overture zur Oper: „Die Meistersinger.“  
7. G. v. G. Overture zur Oper: „Arminio.“  
8. W. A. Mozart. Sinfonie D-dur Nr. 5.  
9. G. R. von Weber. Overture zu: „Leporello“ der  
Oper.  
10. W. A. Mozart. Arie aus der Oper: „Don Juan“ Solo  
für Bassposaune, dirigirt von Herrn R. Hettstedt.  
11. R. Wagner. Overture zur Oper: „Die Meistersinger.“  
12. R. Wagner. Overture zur Oper: „Die Meistersinger.“

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7½ Mark.  
Morgens sowie folgende 3 Tage:  
**Großes Extra-Doppel-Concert**  
vom Herrn Capellmeister M. E. Putholdt mit der  
Concertcapelle des Kgl. Belvedere im Verein mit der  
ungarischen National-Capelle unter Direction ihres  
Capellmeisters Herrn Sarkosi Ferencz in ihrer Na-  
tionaltracht.  
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 1 Mark.  
Abonnementskarten haben Gültigkeit.  
Täglich Soiree musicale. J. G. Warfchner.

**Große Wirthschaft**  
des Kgl. Großen Gartens.  
Heute Sonntag  
**Großes Abend-Concert**  
vom Trompeter und Trompeten-Virtuosen Herrn Alwin  
Müller mit dem Trompeter des N. S. 1. Regiments-Regalio.  
Anfang 5 Uhr. Entree 5 Mark. Ferrario.  
Morgens 2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Bei eintrübender Dunkelheit brill. Gartenbeleuchtung.  
Morgens Sonntag Großes Concert laudib.

**Bergkeller.**  
Morgen Sonntag  
**Großes Militär-Concert**  
vom Musikchor des N. S. 3. Regiments Nr. 108,  
„Südt. Gebirg.“

**Victoria-Salon-  
Volkstheater.**  
Waisenhausstraße 25.  
Heute Sonntag, den 26. September:  
**Holz und Blech,**  
Witz mit dem Titel: „Die Fische von Anno.“  
Auftritt der Götter: Hr. Tom-Fom u. Edward.  
Auftritt der Götter: Hr. Tom-Fom u. Edward.  
Auftritt der Götter: Hr. Tom-Fom u. Edward.

Die übrigen Placets enthalten die  
Zagelzettel.

Preise der Plätze: 1. Rang im Orchester 2 Mark. —  
2. Rang 1 Mark. — 3. Rang 50 Pf. —  
4. Rang 25 Pf. — 5. Rang 15 Pf. —  
Terz 25 Pf. — Quart 15 Pf. — Quint 10 Pf. —  
Sexta 5 Pf. — Septa 5 Pf. — Octava 5 Pf. —  
Nonna 5 Pf. — Decima 5 Pf. —  
Anfang 7½ Uhr.  
Die Direction.

Die Direction des Victoria-Salons  
sind in der Lage, alle Aufträge der  
Kunst- und Musikwelt zu erfüllen.  
Die Direction des Victoria-Salons  
sind in der Lage, alle Aufträge der  
Kunst- und Musikwelt zu erfüllen.

**Victoria-Tunnel.**  
Gute Beschaffenheit mit neuen.  
**Größen Variété.**  
Variété-Theater und Volks-  
Restaurant.  
Grosche Straße 21 und große Allee 1.  
**Größe Vorstellung und  
Concert.**  
7. Gastspiel der berühmten engl.  
Glanzschmückgerinnen und Tän-  
zerinnen Geschwister  
**Miss Fleasby und Miss  
Louisa Taylor**  
vom  
**Griffithspalast zu London.**  
Gastspiel der Gesangslehrerin Frau. Fleury  
aus Hamburg.  
Gastspiel des Gesangsleiters Herrn Amann  
vom Lyceum zu Berlin.  
Antritt sämtlicher engagierter Mitglieder.  
Gastspiel 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Entree 2½ Mgr.  
Die Direction.

**Nr. 40 Osira-Allee Nr. 40.**  
Heute Schweinsknöchel mit Klößen.  
H. Thiele.

**Sämtliche Geschäfts- und Wohn-Localitäten  
des Neubaus  
Waisenhausstr. und Johannis-  
Allee 6 und 7,**  
bestehend aus ca. 12 Parterre-Etagen, Geschäft-Galderie, erster, zweiter und dritter Wohn-Etage  
mit je 20 bis 25 Zimmern, sind vom 1. April 1875 an  
Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstraße 12.

**Grand Restaurant Rittersaal,  
Waisenhausstrasse 29.**  
Heute Sonnabend, den 27. d. M., Abends 8 Uhr, drittes mit  
so vielem Erfolg aufgenommenes  
**Künstler-Concert,**  
gegeben von den Professoren des Accordions Herren Schmidt  
und Heidemann vom Alhambra-Theater in Hamburg und des  
Hilber-Sittweisen Herrn Brantigan aus Berlin unter Leitung  
des Herrn Nabe aus Berlin.  
Abern ladet ergebenst ein **Rudolph Ritter.**  
NB. Morgen Sonntag Vormittag von 11 - 1 Uhr solennes  
Frühstücks-Concert, gegeben von obigen Künstlern.

**Leipziger Keller.**  
Königsplatz.  
Hauptingang Heinrichstrasse.  
Heute großes humoristisches Gesangs-Concert und  
Vorstellung von einer neu engagierten Gesellschaft.  
Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Mgr.  
Ergebenst **E. Fabian.**

**Dresdner  
Stadt - Keller.**  
Ich veranstalte heute Sonnabend, d. 26. Sept. er.  
zur Unterhaltung meiner werthen Gäste, das III. und  
letzte  
**Solenne Frühstücks-Concert,**  
dessen Ausführung die Herren Fr. Schmidt, Ad. Heide-  
mann und Rud. Brantigan übernommen haben.  
Anfang des Concertes Vormittags 10 Uhr.  
Mein Hamburger Buffet, arrangirt à la Haise, ist  
reich besetzt. **Franz A. Wustmann.**

**Rich. Chemnitzer  
DRESDEN**  
Charles und Tüchern,  
Stops, Moirés- und  
améric. Unterröcken,  
Moirés Schürzen,  
Cachenez,  
etc.

18. Wilsdrufferstrasse 18.

Die so sehr beliebten Knabenstiefel und  
Nieselstiefel sind wieder in grosser Auswahl  
verfügbar. Lanzschuhe und Stiefelchen für Damen  
und Herren in sehr veredeltem Schnitt. Schaff-  
stiefel, sehr bequem, mit Felleinlagen, für 4 Thlr.  
Für durch grossen Umsatz ist dieser Artikel zu erwar-  
ten. Mit Knaben und Kinder reiche Auswahl.  
Wandlungen und Reparaturen stets prompt.

**Wiener Schuhwaaren-Depôt,  
Moritz Sommer,  
gr. Brüdergasse 13, Restaurant Fiebiger.**

**5° Hypotheken-Antheil-Scheine  
der  
Norddeutschen  
Grund-Credit-Bank**  
sind jederzeit zum Tagescourse der Berliner Börse zu beziehen.  
Dabei werden als  
**verbürgte  
Special-Hypothekenbriefe**  
die sichere Capitalanlage, sie werden auf ebentäglich erwor-  
bene Hypotheken in Anbellen von 50, 100, 200, 500 und  
1000 Thalern ausgefertigt, sind mit halbjährigen Zinscoupons  
versehen und nach halbjähriger Kündigungsdienst rückzahlbar.  
Näheres in den Büchern der  
**Norddeutschen Grund-Credit-Bank  
und dem Bankhause der Herren  
Quellmalz & Adler,  
4 Waisenhausstrasse 4,**  
welchen unsere Vertretung für Dresden übertragen ist.  
Berlin, im September 1874.  
**Die Direction.**  
**Dr. Goldschmidt. Rosenstein.**

**Villa-Verkauf.**  
Eine herrschaftlich eingerichtete  
Villa in der Niederbühler Str. ist so-  
fort unter dem wahren Werth  
zu verkaufen.  
Näheres durch den Verkäufer  
unter D. D. 12 Exped. d. Bl.

Eine  
**größere Ziegelei**  
in der Nähe Dresden wird zu  
pachten gesucht. Adressen unter  
**H. W. Exped. d. Bl. niedergut.**

**Dr. med. J. Rosenthal,**  
Ferdinandstrasse 6, I. Etage.  
Für Frauen- und Nervenkrankeiten (Blut-  
störung, weiches Blut, Unruhe, hysterie, Schilddrüse,  
Epilepsie, Kopfschmerz, Rheumatismus, Gicht u. s. w.), sowie für  
**Geschlechtskrankheiten, Hautausschlag (Nekrot., Mit-  
esser u. s. w.) und Mannschwäche zu heilen von 9 bis 11  
und von 2 bis 5 Uhr; Sonntags von 8 bis 1 Uhr.**  
Heilung sicher und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich.  
Den 3. Sept. beginnen meine Vorträge für  
junge Damen über neuere Geschichte, Prof. Diestel.  
deutsche und auswärtige Literatur gr.  
Blauenstr. 6, 2., Wörsch. u. Weid. bei.

**Restaurations Baltenberg**  
bei Bischofswerda.  
**Morgen Sonntag CONCERT,**  
gegeben von zwei Pianisten auf einem Concert-Flügel. Bei  
der jetzt so herrlichen Aussicht auf dem 1800 Fuß hohen Balten-  
berg hofft Unterzeichneter um so mehr auf recht zahlreichen Be-  
such. Für gute Speisen und Getränke ist besorgt und ladet hierzu  
freundlichst ein **Edmund Conrad, Restaurant.**  
Anfang Nachmittags 1½ Uhr.

**Gasthof zu Weisdorf.**  
Morgen Sonntag den 27. September  
**Grosses Concert**  
von Herrn Musikdirector Louis Wulfschneider aus Ostrau.  
Anfang 5 Uhr.  
**Nach dem Concert Ballmusik.**  
Es ladet freundlichst ein  
**Karl Fischer.**

**Gausange's Restauration  
in Uebigau.**  
Heute Mostfest,  
zugleich empfehle ich guten Landwein, süße Weintrauben und  
selbstgebackenen Kuchen. **W. Gausange.**

**Zur grünen Linde. Rößchenbroda.**  
Hauptstrasse 59.  
empfehle einem geehrten Publikum von Sonntag an  
**frischen Most.**  
Richtungsvoll **Willy Maller.**

**Sonntag den 27. September**  
**Nachfirmes in der Dampfschiffs-  
Restauration zu Wachwitz,**  
wobei **frischer Most** und selbstgebackener Kuchen zu haben ist.  
Es ladet ergebenst ein **Ernst Ellrich.**

**Gasthaus z. Kronprinz in Dosterwitz.**  
Morgen Sonntag Tanzmusik. **Hebertal.**

**Oberer Gasthof zu Rodwitz.**  
Morgen Sonntag Ballmusik. **Karl Reichel.**

**Trenkisch's Restaurant**  
(Hinter Trachau an der Leisnigerstr.)  
**Morgen Sonntag Most-Fest.**

**Restaurant Herzogin Garten.**  
Heute Sonnabend Schweinsknöchel mit Klößen  
**Hotel Strassburger Hof.**  
Heute Mittag und Abends  
**Böckelshweinsknöchel mit Klößen,**  
Böhmisches Bier (Tschiskowitzer) hochfein, empfiehlt  
**E. Schulze.**

**Boppik 13. Restauration.**  
Eingang Sternplatz.  
Heute sowie alle Sonnabende Schweinsknöchel mit  
Klößen, reichhaltige Speisenkarte zu beiden Preisen. Es ladet  
ergebenst ein **Albin Weiss.**

**Die Stelle des Gemeindevorstandes  
und Sparcassen-Directors**  
hierfür, welche mit einem Einkommen von 1200 Thlr. jährlich,  
excl. der Nebengehälter, verbunden ist, soll vom 1. Januar 1875 ab  
anderweit besetzt werden und werden geeignete Persönlichkeiten,  
welche hierauf zu effectiren geneigt sind, ersucht, ihre Gesuche  
unter der Aufschrift „Gemeindevorstandsstelle betr.“ mit Bei-  
fügung von Zeugnissen über ihre bisherigen Wirksamkeit bis  
**zum 15. October d. J.**  
bei dem hiesigen Gemeinderathe einzureichen. Bemerkung wird, daß  
der Anstellende sich keinerlei Nebenbeschäftigungen, sondern  
seine ganze Kraft nur dem Gemeinwesen und den Sparcassen-  
Geschäften zu widmen und bei dem bedeutenden Umfange der  
letzteren selbst einen Buchhalter zu honoriren hat.  
**Liebertowitz, am 8. September 1874.**  
**Der Gemeinderath.**

**100 Maurer und  
50 Handarbeiter**  
werden gegen hohen Lohn und Accordlohn am  
**Pulverlaboratoriums-Bau** gesucht.  
Ein Paar hübsche, gut eingela-  
bene **Pony's** mit russischen  
Geschirr und elegantem Wagen  
sind zu verkaufen.  
Königsbrückerstrasse Nr. 71.  
Zuschleusen  
sind zu verkaufen. Josephinen-  
strasse 12, 1.  
Das heutige Blatt enthält  
10 Seiten



# Bekanntmachung. Königl. Säch. Staats-Eisenbahn-Bau.

Die Ausführung folgender Arbeiten zur Herstellung der  
großten Neustadt und Dürr-Blörsdorfer zu erbauenden Staats-  
eisenbahn und zwar:

**a. Erd- und Felsenarbeiten:**  
Accord IIIa 1750 Meter lang, ca. 78000 Kubikmtr.  
Waffenbewegung,  
Accord IIIb 4147,3 Meter lang, ca. 95000  
Kubikmeter Massenbewegung;

**b. Kunstbauten:**  
Accord VIa 2500 Meter lang, incl. Viaduct bei  
Oberhelmsdorf,  
Accord VIb 3400 Meter lang  
soll verdingen werden.

Bauunternehmer, welche entweder bereits als bewährt bekannt  
sind oder über ihre Mittel und Verhältnisse Nachweise beibrin-  
gen vermögen, wollen sich wegen der näheren Bestimmungen, so-  
wie wegen Festlegung von Planfeldern an das Bau-Sections-  
bureau zu Langenwolsdorf bei Stolpen wenden.  
Die ausgefüllten Planfelder sind spätestens bis

**zum 4. October dieses Jahres**  
unter Adresse des Herrn Obergeringieur Neumann hier-  
selbst, technisches Hauptbureau für Staatseisenbahnbau, Sum-  
boldstraße 3, l., vorzulegen und mit der Aufschrift: „**Offerte**  
auf Erd- und Felsenarbeit“ (beidebenfalls Kunstbauten)  
postfrei weiter einzuliefern.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 21.  
October dieses Jahres an ihre Gebote gebunden bleiben,  
wird ausdrücklich vorbehalten.

Dresden, den 21. September 1874.  
**Der Königliche Commissar für den  
Bau der Neustadt-Dürr-Blörsdorfer  
Staatseisenbahn.  
Opelt.**

**Bettstellen in 20 Sorten,**  
mit und ohne Matratzen,  
Kinderbetten und Wiegen in 10 Sorten,  
Gartenmöbel,  
Klappentische von 50 Klappen an,  
Schaufelstühle,  
Chaiselongue,  
Schubbetten (1 Sopha zugleich 2 Betten),  
Blumentische und Ständer,  
Waschtische und Service,  
Waschtische in 15 Sorten,  
Aufhänger,  
Regulir- und Mantelöfen,  
Kleiderständer und Wandkleiderhalter,  
diverse Gufartikel u. s. w. u. s. w.

**Alle Haus- und Küchengeräthe,**  
Eugenerwaren in Gold, Bronce, Bronze und Porzellan,  
Amerikanische Uhren von 2 Thlr. an,  
Nabener gebogene Möbel,  
Amerikanische Teppichbürsten u. s. w.

offert zu billigen Preisen:  
**Permanente Ausstellung**  
3 Ferdinandstraße 3.

## Stein- und Braun- kohlen

bester Qualität aus der Niederlage am Neustädter Elb-  
qual, unterhalb der Marienbrücke, sowie ab-  
Schiff am fiscalischen Ausschiffungsplatze ober-  
halb der Carlstrasse empfiehlt in allen Sorten und  
Quantitäten zu billigen Preisen  
**Carl Böhmer.**

## Tanz-Unterricht.

Für Altstadt, Neustadt, Friedrichstadt eröffne ich  
Mittwoch, den 30. September, einen Curus. Gefällige  
Anmeldungen nehme ich jeden Tag von 4 bis 6 Uhr persönlich  
entgegen: **Sehössergasse 21, 1. Etage.**

**Wilhelm Berwitz,**  
Balletmeister.

## Abonnements-Einladung.

# „Reichszeitung“

erscheint in Dresden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage, Abends 5 Uhr.  
Die „Reichszeitung“ vertritt die **Treue zum Reich**, ver-  
bunden mit der **Treue zum engeren Vaterlande Sachsen**,  
sowie den **belohnenden, gemäßigten Fortschritt**, bekämpft die  
Extreme in politischer, sozialer und kirchlicher Richtung und wird  
hierbei von anerkannt tüchtigen Mitarbeitern und Correspondenten  
unterstützt.

Wie jede andere Zeitung, enthält die „Reichszeitung“ die  
neuesten politischen Telegramme und Vorkenntnisse. Inbe-  
sondere beachtet sie auch die Vorgänge in der Provinz, und die  
Nachrichten über locale Angelegenheiten finden umfängliche Be-  
achtung.

Unter Beilegen wird, nachdem es gelungen, schätzenswerthe  
Kräfte zu gewinnen, fortwährend reichhaltiger, und die gleiche  
Beachtung werden wir künftig auch dem Handel- und Verkehrs-  
leben, sowie der Volkswirtschaft widmen können.

Das Abonnement beträgt pro Quartal 1 1/2 Thlr., pro Mo-  
nat 1/2 Thlr., und nehmen alle Postanstalten Bestellungen an,  
die wir baldigt zu machen bitten.

Unsere geehrten **Dresdner Abonnenten** erlauben wir, das  
Abonnement bei unserer Expedition (kleine Brüdergasse Nr. 11)  
denen zu wollen, da ihnen das Blatt in diesem Falle früher  
ausgeht, als bei dem Bezug durch die Post.

Ankündigungen aller Art finden in der „Reichszeitung“  
eine sehr geeignete Veröfentlichung. Die Insertionsgebühren werden  
im Inserentenhefte mit 1/2 Thlr. für die einspaltige Zeile oder  
deren Raum berechnet; für Inserate unter der Rubrik „Einge-  
sandt“ sind 3 Thlr. pro Zeile festgesetzt.

Dresden, Ende September 1874.  
**Die Expedition der „Reichszeitung“.**

## Geschroteten Mais,

sowie ungeschroteten amerikanischen Mais, empfiehlt als  
vortreffliches Viehfutter und zu Brennereien billigt  
**Rudolf Gordan, Leipzig,**  
Thurnerstraße Nr. 17.

**Sonntags-Schule.**  
Nächsten Sonntag, den 27.  
Septbr., beginnt ein neuer Kurs  
für Erwachsene in  
**Englisch.**  
Anmeldungen: Schloßstraße 23,  
2. Etage beim  
Direktor Klemmich.

## Zu bevorstehendem Umzuge

erlaube ich mir auf nachstehende  
Artikel, worin meine Lager aus  
Mehlsorten sortirt sind, aufmerksam  
zu machen und empfehle zu sehr  
billigen Preisen:

**Damaste**  
in Ganz-, Halb- u. Baumwolle,  
**Möbel-Ripse**  
in Ganz- und Halbweite,  
**Möbel-Kattune**  
mit und ohne Bedruckung,  
**Tischdecken**  
in Gobelin, Rips, Tuch,  
Cachemir und Damast.

**Bettzeuge und  
Zulets,**  
**Stangenleinen,**  
**Fiqués,**  
**Damaste etc. etc.**

**Robert  
Berubardt,**  
21c. Freiburger 21c.

Aus der Genusmasse einer  
Goldwaarenfabrik habe ich  
einen bedeutenden Vorrath plat-  
tirt Goldwaaren gekauft und  
gebe dieselben, um schnell damit  
zu räumen, zu nachstehenden  
Preisen ab:

**Broschen mit Ohrringe**  
aus ächtem Gold,  
**die Garnitur 2 1/2 Thaler.**

**Manschettknöpfe**  
aus ächtem Gold,  
**das Paar 1 Thlr.**

**Uhrschlüssel**  
aus Gold, Stück 25 Sgr.

**Siegelringe,**  
**Trauringe**  
aus ächtem Gold, das Stück zu  
1 Thaler.

**Medaillons**  
aus ächtem Gold, das Stück zu  
2 1/2 Thlr.

**F. G. Petermann,**  
Galanteriewaarenhandlung,  
Dresden,  
10 Galericstraße 10.  
Parterre und erste Etage.

**Gebrannte Gerste,**  
**Gebrannter Weizen,**  
**Gebranntes Sommerkorn.**  
in vorzüglicher Qualität,  
empfehle

**Carl Guhr,**  
Seinrichstraße 5.

**Echt pennsylv.  
Petroleum**  
3/4 Btl. 18 Sgr., 10 Btl. 16 Sgr.

**Beste schlesische  
Tafelbutter**  
2 Btl. — 1 Kanne 22 Sgr.

**Kaffee's**  
nur rein und frisch schmeckend.

**Zucker**  
in Bred  
a Btl. 49, 52, 54, 56 Sgr.  
gemahlen,  
ganz weiss und süß,  
a Btl. 50 Sgr., 10 Btl. 47 Sgr.

**Best gepflanzte  
Schweizerkäse**  
a Btl. 10 Sgr.,  
im Laib billiger,  
empfehle

**Georg Nake,**  
Wettinerstr. 17.

**Wilsdruffer-  
str. 17, IV.**

**Getragene und neue**  
schwergoldene Uhren, Memen-  
toirs, Silber-Goldenketten, gold.  
Damenuhren, gold. Ketten aller  
Größen theils mit Quasten,  
Trauringe, Siegelringe, Dia-  
mantringe, Armhänder, Broschen,  
Ohringe, Kinderohrring, silb.  
Spiegel- und Kaffeeblech, Sup-  
pentellen, Einkauf von Gold,  
Silber, Brillanten.

**Tägliche Auflage:  
27,000  
Exemplare.**



**Tägliche Auflage:  
27,000  
Exemplare.**

# Berliner Tageblatt

nebst  
**„Sonntagsblatt“ und „ULK“.**

Die großen Erfolge, welche dieses journalistische Unternehmen in einer so rapiden Weise,  
wie kein zweites Blatt in Deutschland, erzielt hat, sprechen wohl am deutlichsten für die Bedeu-  
tung des Inhalts obengenannter Blätter. Das „Berliner Tageblatt“ ist nunmehr nächst der  
Sächsischen

**die geleseinste und verbreitetste Zeitung  
Deutschlands.**

Je größer der Leserkreis einer Zeitung, umso mehr ist dieselbe verpflichtet und zugleich auch  
in der Lage, den Ansprüchen des Publikums in weitgehender Weise zu genügen. Diesen  
Standpunkt hat das „Berliner Tageblatt“ stets gewahrt und wird ihm auch in Zukunft Nach-  
achtung tragen.

Auch das humoristisch-satirische Wochenblatt „UlK“ hat durch die glückliche Idee,  
nicht allein die politische Satire, sondern auch den gemüthlichen Humor in gemeinverständ-  
licher Weise zu kultiviren, allgemeine Anerkennung und Würdigung gefunden, so daß der „UlK“  
bereits zu den populärsten und beliebtesten Wochenschriften Deutschlands gehört.

Das „Berliner Sonntagsblatt“ enthält Novellen, interessante Artikel aus allen Ge-  
bieten, Humoresken, Mittheilungen aus Landwirtschaft und Gewerbe u. s. w.

Im täglichen Heften des „Berliner Tageblatt“ erscheint mit Beginn des neuen  
Quartals eine neue Original-Novelle  
**„Eine Woge der Sündfluth“** von **Boé von Neuf** (A. Rohde),  
die sicherlich das Interesse der Abnehmer in hohem Grade erwecken wird.

Der Abonnementspreis für  
das „Berliner Tageblatt“  
nebst Sonntagsblatt, UlK,  
sachsischen Sonntagsblatt, UlK,  
und dem so sehr beliebten  
„Berliner Sonntags-  
blatt“ beträgt

**nur 1 1/4 Thlr.**  
vierteljährlich

Die Reichhaltigkeit, durch welche sich das „Berliner Tageblatt“  
zeichnet, wird noch weiter ausgedehnt werden und danach umfassen:

**a. Politischer Theil:** Populäre, frei-  
sinnige Zeitartikel, politische Tages- u. Wochen-  
sagen, Melchior'sche politische Nachrichten, Aus-  
sichtliche Manner-Verhandlungen.

**b. Localer Theil:** Communales, Local-  
Nachrichten, Gerichtszeitung, Vereins-  
Nachrichten, Berliner Stadtverordneten-  
Versammlung (im stenograph. Aus-  
zuge).

**c. Handels-Zeitung:** Börsen- und  
Handels-Nachrichten, Handels-, Markt- und Ver-  
sehrungs-Nachrichten, Complerter  
Coursezettel, Zeichnungs-Listen der wichtigsten  
Loos-Effekten, Reichmarkt.

für alle 3 Blätter zu-  
sammen  
incl. Postprovision.  
Alle Bestellungen des  
deutschen Reiches nehmen  
täglich Bestellungen ent-  
gegen.

„UlK“ bisher besonders aus-  
gezeichnet, wird noch weiter ausgedehnt werden und danach umfassen:

**d. Feuilletonistischer Theil:** Romane  
und Novellen berühmter Autoren, Reiseerzähl-  
ungen, die beliebtesten Sonntags-Blau-  
betreien von **Seigmund Haber** u.

**e. Vermischtes:** Provinzial-Original-  
Gerechtheiten, Theater, Kunst und Wissen-  
schaft, Landwirtschaft, Ernennungen, Con-  
curs-Nachrichten, Vollständige Zeichnungs-  
Listen der Preussischen Klassen-Lotterie u.

**f. Annoncen-Theil:** Zahlreiche Annon-  
cen aus allen Gebieten des öffentlichen Ver-  
kehrs in übersichtlichster Gruppierung.

# Café und Wein-Stube

von  
**Otto Horn in Meissen.**

Hiermit empfehle ich dem hochschätzten auswärtigen und hiesigen Publikum mein ver-  
größertes und mit allen Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etablissement.

Außer einem elegant eingerichteten **Damenzimmer** stehen den mit befreundeten Herr-  
schaften zwei **Reichzimmer** zur Verfügung, in welchen die geleseinsten politischen und literarischen  
Zeitungen ausliegen.

erner empfehle ich vorzügliche, aufgezogene **Meissner Landweine**, sämtliche aus-  
ländische Weine berühmter Marken, sowie **französische und deutsche Liqueure**.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Hochachtungsvoll  
**Otto Horn.**

# U L K

**Illustrirtes Wochenblatt** für Humor und Satire.  
UlK und man hat nicht ergründet.  
UlK ist ein Buch, das man  
nicht ohne es zu lesen kann.  
UlK ist ein Buch, das man  
nicht ohne es zu lesen kann.  
UlK ist ein Buch, das man  
nicht ohne es zu lesen kann.

Das humoristisch-satirische Wochenblatt „UlK“ hat durch die glückliche Idee,  
nicht allein die politische Satire, sondern auch den gemüthlichen Humor in gemein-  
verständlicher Weise zu kultiviren, allgemeine Anerkennung und Würdigung gefunden, so  
daß der „UlK“ bereits zu den populärsten und beliebtesten Wochenschriften  
Deutschlands gehört.

Alle Reichs-Postämter, sowie sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes  
nehmen täglich Bestellungs-Abonnements zum Preise von 1 1/4 Thlr. entgegen; auch ist  
der „UlK“ bei sämtlichen Zeitungs-Händlern auf den Bahnhöfen nummerweise  
zu kaufen.

Die Verlags-Handlung des „UlK“ (Rudolf Woffe, Berlin.)

## Ausverkauf in Herren-Garderobe und Damen-Confectionen

zu herabgesetzten billigsten Preisen.  
und zwar:

- Vollständige Herren-Anzüge von 12 Thlr. an,
- Höck . . . . . 6 1/2 „
- Hosen . . . . . 3 „
- Westen . . . . . 1 1/2 „
- Jaquetts . . . . . 4 „
- Joppen . . . . . 3 1/2 „
- Paletots . . . . . 7 1/2 „
- Winter-Heberzieher . . . . . 8 „
- Schlarfsack . . . . . 8 „

sowie Ausschmitt in Tuch, Buckskin und anderen Stoffen  
ebenfalls zu herabgesetzten billigsten Preisen.  
Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung von Herren-  
Garderobe-Stücken nach Maß und Wahl der Stoffe, billigt und  
schnell, gut und solid gearbeitet.  
**Otto Vogel, Schneidermeister.**  
Dresden, gr. Meißnerstraße 5.

## Pianinos

in Auswahl, Lieb im Ton und  
Klang, stehen unter Garantie  
billigt zum Verkauf und Ver-  
leihen, Meißnerweg 59, 1. Etg.,  
in der Fabrik.  
Gute getragene  
**Sommer-  
und Winter-  
Garderobe**, Schatzwert u. s. w.  
wird gekauft ohne Klauenbe-  
gabe 49. **Wittwe Andwig.**  
**Zur Pfandgeschäfts**  
von **Julius Jacob,**  
**Galeriestr. 17, II.**  
sind billig zu verkaufen:  
gute getragene  
**Aleidungsstücke.**  
**Gärtnerel-Verkauf.**  
Eine eingerichtete Gärtnerei  
Veränderung halber sofort für  
6500 Thlr. zu verkaufen. Das  
Nähere in der Grub. v. W.

